

Wenn dein Goliath vor dir steht...

Vor drei Tagen ist Ankepetra im Alter von 62 Jahren gestorben. Sie erlag einem schweren Krebsleiden. Die zweite Frau von Franz Müntefering, Vollblutpolitiker, erkrankte ein halbes Jahr nach ihrer Hochzeit 1995 – es gab eine OP. 2001 wurde Krebs diagnostiziert. Danach folgten Chemotherapien und Operationen.

2006 erfolgte ein schwerer Rückfall.

Im November 2007 legte der damalige Vizekanzler und Arbeitsminister Müntefering seine Ämter nieder – um seine schwer kranke Frau betreuen und zu pflegen. Das hat mich damals stark beeindruckt, dass ein Mann sich nicht für die Karriere, sondern für seine Frau entscheidet. Und für sie eintrat. Und gegen den Krebs kämpfte. Ein fast aussichtsloser Kampf.



Am vergangenen Mittwoch wurde ein Kollege im Elsass beerdigt – er wurde 53 Jahre alt. Das berührte mich. Zum einen, weil er im selben Alter wie ich war. Zum anderen, weil er jahrelang ebenfalls gegen seine Krankheit kämpfte. Manchmal erschien er wieder in der Firma. Abgemergelt, schleppender Gang, eingefallene Wangen – und oft ohne Haare. Die Chemo hinterliess ihre Spuren... Nun wurde auch er von der Krankheit besiegt.

In beiden Fällen kam es einem so vor, als würde der sprichwörtliche **kleine David gegen den Riesen Goliath** kämpfen.

Kennen Sie die Geschichte aus alten Zeiten, circa 3000 Jahre her? Wir wollen heute ein wenig Beobachter spielen und schauen, was sich da im alten Israel zu Samuels Zeiten zugetragen hat...



Ehe wir den Bibeltext lesen, möchte ich kurz zeigen, um welche Personen es im Geschehen geht.

Das Volk Israel ist ungefähr 1445 vor Christus aus Ägypten ausgezogen, wanderte 40 Jahre durch die Wüste und kam ins gelobte und von Gott verheissene Land Kanaan. Nach dem „Befreier“ Mose wurde Josua der Anführer der Israeliten. Danach fing die Zeit der Richter in Israel an. Wir kennen solche Namen wie Othniel, Gideon, Debora und Barak. Und danach die Propheten, wie Samuel. Aber grundsätzlich war das die Zeit der Theokratie, der „Gottesherrschaft“. Erst in der Zeit Samuels – er wurde 1105 v. Chr. geboren – entstand der Wunsch, dass die Juden auch einen sichtbaren König haben wollten. Gott als König reichte ihnen nicht mehr. Sie wollten sein wie die übrigen Völker (1. Sam. 8,5) und forderten von Samuel, dass er einen König einsetzen sollte. Auf Nachfrage gestattete Gott diesen Wunsch und gab dem Volk einen König nach ihren Herzen: von äußerer Grösse und Stättlichkeit – den König Saul. Dieser regierte insgesamt 40 Jahre über Israel als ganzem Volk. Aber seine anfängliche Loyalität Gott gegenüber wurde immer mehr zur Eigenmächtigkeit, so dass Gott ihn verwerfen musste und selbst einen König nach seinem Herzen wählte: David. Auch dieser regierte 40 Jahre über ganz Israel, danach sein Sohn Salomo, der auch den Tempel bauen durfte. Danach zerfiel Israel in ein Nord- und ein Südreich (Israel und Juda) und noch später wurde das Land erobert und die Juden in Gefangenschaft fortgeführt...



Erst seit 1948 existiert Israel wieder als eigener Staat als sichtbarer Ausdruck, dass Gottes Voraussagen eintreffen.

Unsere Episode stammt aus der Anfangszeit der Herrschaft Sauls in Israel. Zu dieser Zeit existierten auch noch viele Völker, die die Israeliten entgegen dem ausgesprochenen Willen Gottes nicht vertrieben hatten, sondern sich teilweise mit ihnen arrangiert hatten. Was wiederum zu einer Menge von Problemen führte, denn diese Völker griffen Israel immer und immer wieder an.



Zu ihnen gehörten auch die **Philister**. Sie stammten aus der Nachkommenschaft von Ham – einen der drei Söhne Noahs (1. Mose 10,14) – und zählten schon bald zu den erklärten Feinden der Juden.

Die Philister („Seevölker“) wohnten am Mittelmeer, im heutigen Gazastreifen und bestanden aus 5 Königreichen (damals gab es hauptsächlich Stadtkönige, also nicht zu vergleichen mit Königen über ganze Länder): Asdod, Askalon, Ekron, Gat und Gaza.



Zur Zeit unserer Geschichte fand wieder eine ebensolche Auseinandersetzung zwischen den Philistern und Israel statt, ganz in der Nähe von Socho und Aseka – auf der Karte hat man mal eine Vorstellung, wo das ungefähr war – circa 30 Kilometer westlich von Bethlehem.



Aber jetzt lesen wir erst mal den biblischen Text:

1. Samuel 17 (Schlachter)

Goliath verhöhnt das Heer Israels

- 1 Die Philister aber zogen ihre Heere zum Kampf zusammen und versammelten sich bei Socho in Juda, und sie lagerten sich zwischen Socho und Aseka, bei Ephes-Dammin.
- 2 Auch Saul und die Männer von Israel sammelten sich und schlugen ihr Lager im Terebinthental auf, und sie rüsteten sich zum Kampf gegen die Philister.
- 3 Und die Philister standen am jenseitigen Berg, die Israeliten aber am diesseitigen Berg, und das Tal lag zwischen ihnen.
- 4 Da trat aus dem Lager der Philister ein Vorkämpfer hervor mit Namen Goliath, aus Gat; der war sechs Ellen und eine Spanne groß.
- 5 Er hatte einen ehernen Helm auf seinem Kopf und trug einen Schuppenpanzer, und das Gewicht seines Panzers betrug 5000 Schekel Erz.
- 6 Und er hatte ehernen Schienen an seinen Beinen und einen ehernen Wurfspieß auf dem Rücken,
- 7 und der Schaft seines Speeres war wie ein Weberbaum, und die Spitze seines Speeres wog 600 Schekel Eisen; und der Schildträger ging vor ihm her.
- 8 Und er stellte sich hin und rief den Schlachtreihen Israels zu und sprach zu ihnen: Weshalb seid ihr ausgezogen, um euch für den Kampf zu rüsten? Bin ich nicht ein Philister, und ihr seid Sauls Knechte? Erwählt euch einen Mann, der zu mir herabkommen soll!

9 Wenn er mit mir kämpfen kann und mich erschlägt, so wollen wir eure Knechte sein; wenn ich aber im Kampf mit ihm siege und ihn erschlage, so sollt ihr unsere Knechte sein und uns dienen!

10 Und weiter sprach der Philister: **Ich habe am heutigen Tag die Schlachtreihen Israels verhöhnt**; gebt mir einen Mann, und lasst uns miteinander kämpfen!

11 Als Saul und ganz Israel diese Worte des Philisters hörten, entsetzten sie sich und fürchteten sich sehr.

David besiegt Goliath

32 Und David sprach zu Saul: Niemand soll seinetwegen den Mut sinken lassen; dein Knecht wird hingehen und mit diesem Philister kämpfen!

33 Saul aber sprach zu David: Du kannst nicht hingehen, um gegen diesen Philister zu kämpfen, denn du bist noch ein Knabe; dieser aber ist ein Kriegermann von Jugend auf!

34 David aber sprach zu Saul: Dein Knecht hütete die Schafe seines Vaters; wenn nun ein Löwe oder ein Bär kam und ein Schaf von der Herde hinweg trug,

35 dann lief ich ihm nach und schlug ihn und entriss es seinem Rachen. Und wenn er sich gegen mich erhob, ergriff ich ihn bei seinem Bart und schlug ihn und tötete ihn.

36 Sowohl den Löwen als auch den Bären hat dein Knecht erschlagen, und dieser Philister, dieser Unbeschnittene, soll wie einer von jenen sein; **denn er hat die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt!**

37 Weiter sprach David: Der Herr, der mich von dem Löwen und Bären errettet hat, Er wird mich auch von diesem Philister erretten! Und Saul sprach zu David: Geh hin, und der Herr sei mit dir!

38 Und Saul legte David seine Rüstung an und setzte einen ehernen Helm auf seinen Kopf und legte ihm einen Schuppenpanzer um.

39 Danach gürtete David sein Schwert über seine Kleider und bemühte sich zu gehen; denn er hatte es noch nicht versucht. Da sprach David zu Saul: Ich kann darin nicht gehen; denn ich bin es nicht gewohnt! Und David legte es von sich ab.

40 Und er nahm seinen Stab in die Hand und erwählte sich fünf glatte Steine aus dem Bach und legte sie in die Hirtentasche, die er hatte, und zwar in die Schleudersteintasche, und er nahm seine Schleuder zur Hand und näherte sich dem Philister.

41 Und der Philister kam auch daher und näherte sich David, und sein Schildträger ging vor ihm her.

42 Als nun der Philister den David sah und anschaute, da verachtete er ihn; denn er war ein Knabe, rötlich und von schöner Gestalt.

43 Und der Philister sprach zu David: Bin ich denn ein Hund, dass du mit Stöcken zu mir kommst? **Und der Philister fluchte David bei seinen Göttern.**

44 Und der Philister sprach zu David: Komm her zu mir, ich will dein Fleisch den Vögeln des Himmels und den Tieren des Feldes geben!

45 David aber sprach zu dem Philister: Du kommst zu mir mit Schwert und mit Speer und mit Wurfspieß; **ich aber komme zu dir im Namen des Herrn der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels, die du verhöhnt hast!**

46 An diesem heutigen Tag wird dich der Herr in meine Hand ausliefern, und ich werde dich erschlagen und deinen Kopf von dir nehmen, und ich werde die Leichname des Heeres der Philister an diesem Tag den Vögeln unter dem Himmel und den wilden Tieren der Erde geben, damit die ganze Erde erkenne, dass Israel einen Gott hat!

47 Und diese ganze Gemeinde soll erkennen, dass der Herr nicht durch Schwert noch Spieß errettet; denn der Kampf ist die Sache des Herrn, und Er wird euch in unsere Hand geben!

48 Und es geschah, als sich der Philister aufmachte und daherkam und sich David näherte, da eilte David und lief der Schlachtreihe entgegen, auf den Philister zu.

49 Und David streckte seine Hand in die Tasche und nahm einen Stein heraus; und er schleuderte und traf den Philister an seine Stirn, so dass der Stein in seine Stirn drang und er auf sein Angesicht zur Erde fiel.

50 So überwand David den Philister mit der Schleuder und mit dem Stein, und er erschlug den Philister und tötete ihn. Und weil David kein Schwert in seiner Hand hatte,

51 lief er und trat auf den Philister und nahm dessen Schwert und zog es aus der Scheide und tötete ihn und schlug ihm damit den Kopf ab. Als aber die Philister sahen, dass ihr Held tot war, flohen sie.

Goliath – „technische Daten“ ...

- Philister – Gegnervolk von Israel
- Goliath = „Glanz, glänzend, der Glänzende“
- Einzel-, Zwischenkämpfer aus Gath
- stammte aus Gath – siehe Josua 11,22: übriggebliebene Enakim (Riesen in Gasa, Gath und Asdod)
- sechs Ellen und eine Spanne hoch
- hatte schwere Rüstung an:
 - mit ehernem Helm,
 - Schuppenpanzer (5000 Sekel Erz),
 - ehernen Schienen an den Beinen,
 - ehernen Wurfspieß (Schaft wie Weberbaum),
 - Speerspitze 600 Sekel Eisen
- Schildträger als Helfer
- Der Riese Goliath war zwischen 2,80 und 3,40 Meter groß
 - Der grösste Mensch der Welt ist der Mongole Bao Xishun. Er misst 2,36 Meter.



- Goliaths Panzer wog zwischen 40 und 50 kg und die Spitze seines mächtigen Wurfspießes zwischen 5 und 6 kg.



Goliath – der Angstgegner

- Er macht den Israeliten Angst vor einem Zweikampf
- Er spottet über Gott
- Er zermürbt seine Gegner, er kommt immer wieder mit derselben Sache (40 Tage – 17,16)
 - 40 = Zahl der Erprobung in der Bibel
 - Dauer der Sintflut; 40 Tage
 - Depression des Propheten Elijah; 40 Tage
 - Mose holte die Gesetzestafeln; 40 Tage
 - Wüstenwanderung der Israeliten; 40 Jahre
 - Kundschafter im Lande Kanaan; 40 Tage
 - Jonas Predigt in Ninive; 40 Tage

- Jesu Fasten und Versuchung in der Wüste; 40 Tage
- Jesu Wirken zwischen Auferstehung und Himmelfahrt; 40 Tage usw.
- Er macht diesen Kampf zur wichtigsten Sache in seinem Leben (entweder – oder, Sieg oder Niederlage – einen Kompromiss gibt es nicht)
- Saul konnte Goliath nicht besiegen. Er hatte zwar als Gesalbter eigentlich Gottes Rückendeckung, aber, weil seine Beziehung zu Gott nicht in Ordnung war, konnte er auch nicht siegen.
- Saul wollte Goliath mit seinen eigenen Waffen schlagen (Rüstung für David). Aber das klappte nicht.
- Saul hatte keinen Glauben. Es ist doch sowieso alles hoffnungslos...

David – der Außenseiter

- Kleintierhirte



- das achte Kind (Vater: Isai) einer großen Familie, der Jüngste am Ende der Kinderschar
- David = „der Geliebte“
- gute Beziehung zum Allmächtigen
- mutig und treu: schützte seine Herde und erschlug Löwe und Bär
- schaut im Auftrag seines Vaters nach seinen Brüdern, die Soldaten waren
- hübscher junger Mann

Der ungleiche Kampf

- zuerst ein Versuch, mit Sauls Waffenrüstung zu gehen
 - ungeübt,
 - passte nicht zu seinen Erfahrungen
- Dann aber tritt er mit Stab, Hirtentasche, 5 Steinen und seiner Schleuder Goliath entgegen
 - Aufwiegen: Goliaths Massen gegenüber ein Stein von David
 - 1 Stein = 100 gr – gegen 35kg (Helm, Speer) + 60 kg (Rüstung)
 - 0,1 : 100 kg = 1:1000 d.h.:
 - Technisch (materialmäßig) war Goliath dem David **1000-fach** überlegen!
- Goliath flucht und schimpft, verhöhnt David
 - David diskutiert nicht mit Goliath
 - Bleibt ruhig
 - Lässt sich nicht zu unbesonnenen taten hinreißen
- David: Ich komme im Namen des HERRN DER HEERSCHAREN, des Gottes der Schlachtreihen Israels
 - David hat eine andere Sicht der Dinge: die zitternden, ängstlichen Soldaten der schwachen Armee sieht er mit den Augen Gottes: Es sind SEINE Schlachtreihen!
 - Wie sehen wir unsere Mitgeschwister an?



- Unsere Mitchristen?
- Die Gemeinde?
- David kommt nicht im eigenen Namen – sondern im Namen seines Gottes.
 - Es geht nicht um seine Befindlichkeiten
 - Es geht um einen Auftrag
 - Es geht um eine erweiterte Sichtweise, um Gottes Volk.
- Ein Stein aus seiner Tasche geschleudert, von Gott gelenkt, bringt die Entscheidung!
 - Gott ist immer und überall im Leben der Seinen dabei.
 - Gott ist auch in der Ballistik von geschleuderten Steinen.
 - Gott kann auch mit kleinen Steinen große Riesen zu Fall bringen.



Mein persönlicher Riese

- **Angst** vor:
 - Krankheit,
 - Menschen,
 - Ablehnung,
 - Arbeitslosigkeit, (ein Kollege schreibt die 200.te Bewerbung (!))
 - Krieg, vor sich selbst,
 - Dunkelheit,
 - Alleinsein,
 - Tod und Sterben
 - vor der Zukunft
- **Bitterkeit** wegen
 - Verletzungen,
 - Getroffensein,
 - Nicht-Vergeben-Können
- **Eifersucht und Neid**, weil
 - es Anderen besser geht,
 - sie mehr Erfolg haben usw.
- **Lust und Begierde** in sexuellen und anderen Lebensbereichen
- **Depressionen** – weil man aus dem Dunkel nicht mehr herauskommt
- **Einsamkeit**
- **Ärger** mit
 - Anderen,
 - Kollegen,
 - Nachbarn,
 - Mitchristen...
- **Leid und Schmerz**
- **Gerüchte und üble Nachrede**
- **Mobbing**
- **Verspotten** wegen meines Glaubens

Lachmi und seine Brüder

Eigentlich sind wir am Ende des heutigen Themas, aber es bleiben noch Fragen offen.

- Hören eigentlich unsere Probleme auf, wenn wir einen Riesen besiegt haben?
- Wieso hatte David nicht nur einen, sondern 5 Steine in seiner Umhängetasche?
- Und hatte Goliath eigentlich noch Brüder?

Tatsächlich, Goliath hatte mindestens noch einen Bruder – Lachmi, der direkt auch sein Bruder genannt wird.

Und es gab dazu noch drei weitere Riesen aus dem Geschlecht der Refaiter, die in der Bibel erwähnt werden.

1. Lachmi

Und wieder gab es einen Kampf mit den Philistern. Und Elhanan, der Sohn Jaïrs, erschlug **Lachmi**, den **Bruder Goliats**, den Gatiter; und der Schaft seines Speeres war wie ein Weberbaum. 1. Chronika 20,5 (ELB)



2. Riese mit 6 Fingern und 6 Zehen

Und wieder kam es zum Kampf bei Gat. **Da war ein langer Mann, der hatte sechs Finger an seinen Händen und sechs Zehen an seinen Füßen**, an der Zahl; und auch er war dem Rafa geboren worden. 2. Samuel 21,20 (ELB)

3. Saf

Und es geschah danach, da kam es wieder zum Kampf mit den Philistern bei Gob. Damals erschlug Sibbechai, der Huschatiter, den **Saf**, der zu den Söhnen des Rafa gehörte. 2. Samuel 21,18 (ELB)

4. Jischbi-Benob

Und Jischbi in Nob (**Jischbi-Benob**), der zu den Söhnen des Rafa (Rafa galt als Stammvater der Refaiter; das sind Riesen) gehörte - das Gewicht seiner Lanzenspitze war dreihundert Schekel Bronze, und er war mit einem neuen Schwert gegürtet -, der sagte, er wolle David erschlagen. 2. Samuel 21,16 (ELB)

Wir müssen uns auch keinen Sand in die Augen streuen – ein Sieg, wenn er auch so gewaltig ist wie bei David über Goliath – bedeutet nicht, dass der Rest unseres Lebens ohne Übungen, ohne Nöte sein wird. Es gibt ausser Goliath auch noch andere Riesen.



Aber es gibt auch dafür noch genügend Steine.

Und es gibt immer und immer einen unmöglichen Gott. Einer, der Spezialist für unmögliche Situationen ist.

Damals.

Und heute bei dir. Und mir.

Das hat er versprochen.

Gestern Abend gab es über Kandern diesen schönen Regenbogen – immer wieder ein Versprechen des Allmächtigen, dass er an seinen Bund denken will, den er mit uns Menschen gemacht hat.

Ihm kannst du vertrauen für heute, morgen – und jeden weiteren Tag. Bis ER wiederkommt.



Der Riese Goliath u. der kleine David

Matthias Claudius

- | | |
|---|---|
| <p>1. War einst ein Riese Goliath,
Ein gar gefährlich Mann.
Er hatte Tressen auf dem Hut
Und eine Zottel dran,
Und einen Rock von Golde schwer.
Wer zählt die Dinge alle her?</p> | <p>Sei's Vater oder Sohn,
Er komme her zu jeder Stund',
Ich werf' ihn nieder auf den Grund!"</p> |
| <p>2. Auf seinen Schnurrbart sah man nur
Mit Zittern und mit Graus,
Und dabei sah er von Natur
Gar wild und grimmig aus.
Sein Sarras war, man glaubt es kaum,
So groß schier wie ein Weberbaum.</p> | <p>5. Da kam in seinem Schäferrock
Ein Jüngling zart und fein;
Er hatte nichts als einen Stock,
Die Schleuder und den Stein.
Er sprach: "Du hast viel Stolz und Wehr;
Ich komm im Namen Gottes her."</p> |
| <p>3. Er hatte Knochen wie ein Gaul
Und eine freche Stirn'
Und ein entsetzlich großes Maul
Und nur ein kleines Hirn.
Gab jedem einen Rippenstoß,
Und flunkerte und prahlte groß.</p> | <p>6. Und damit schleudert' er auf ihn
Und traf die Stirne gar.
Da fiel der große Prahlhans hin,
So lang und dick er war.
Und David hieb in guter Ruh,
Ihm nun den Kopf noch ab dazu.</p> |
| <p>4. So kam er alle Tage her
Und sprach Israel Hohn:
"Wer ist der Mann, wer wagt's mit mir?"</p> | <p>7. Trau' nicht auf deinen Tressenhut,
Noch auf die Zottel dran!
Ein großes Maul es auch nicht tut,
Das lern' vom langen Mann!
Und von dem Kleinen lerne wohl,
Wie man in Ehren fechten soll!</p> |